



## Erweiterte Grundsätze elementarer Bildung in Brandenburg



## Workshop 5 Alltagssituation Kinderkreise moderieren

**FH;P**

**BLOSSIN**

Referent\*in:  
Sabine Rose





Herzlich willkommen

# Ablauf



- Standort im Bildungsplan
- Aussagen der Kinder
- Zentrale Aspekte der Situation
- Verknüpfungstext mit Sprache und Kommunikation
- Vorsicht
- Pädagogisches Handeln
- Feedbackfragebogen

# Standort im Bildungsplan

<b>6 Pädagogische Alltagssituationen</b> .....	47	<b>6.4 Pädagogisch herausfordernde Situationen</b> .....	172
<b>6.1 Zentrale Autonomie-Situationen</b> .....	50	Konflikte und Aushandlungsprozesse begleiten .....	173
Spielen .....	51	Ausgrenzung abwenden und Übergriffe deeskalieren .....	180
Essen .....	62	Widerstand, Protest und Beschwerden von Kindern aufgreifen .....	192
Ausruhen und Schlafen .....	74	Freude, Verletzung und Traurigkeit:	
Bad und Hygiene .....	84	Mit starken Gefühlen von Kindern umgehen .....	200
<b>6.2 Situationen, in denen Themen der Kinder im Mittelpunkt stehen</b> .....	94	<b>7 Bildungsbereiche</b> .....	209
Dialogisch lesen .....	95	7.1 Sprache und Kommunikation .....	213
Pädagogische Angebote gestalten .....	102	7.2 Mathematik .....	223
<b>Kinderkreise moderieren</b> .....	114	7.3 Körper und Gesundheit .....	231
Regeln aushandeln .....	124	7.4 Bewegung und Sport .....	237
Mit Kindern planen .....	130	7.5 Natur und Technik .....	247
Draußen unterwegs sein .....	136	7.6 Ästhetik und Musik .....	253
<b>6.3 Organisatorische Situationen</b> .....	144	7.7 Kinderrechte, Menschenrechte und Demokratie .....	265
Ausziehen, Anziehen, Umziehen .....	145	7.8 Philosophie, Ethik und Religion .....	271
Bringen und Abholen .....	152	7.9 Nachhaltige Entwicklung .....	277
Raumwechsel und Übergaben gestalten .....	158	7.10 Digitale Medien .....	281
Aufräumen .....	164	<b>8 Literaturverzeichnis</b> .....	287

# Aussagen der Kinder

„Morgenkreis ist im Musikraum. Da sind alle Kinder aus der Kita, da singen wir Lieder. Eine Erzieherin spielt Klavier. Und wir machen bei manchen Liedern Bewegungen. Das ist schön. Ich würde mir wünschen, dass das noch öfter ist. Da wollen eigentlich alle immer mitmachen.“ (Ronja)

Könnten die Kinder in Ihrer Einrichtung das auch so sagen?

Was denken Sie, sind die Beweggründe der Kinder?

Welcher Handlungsbedarf resultiert daraus?



15 min

# Zentrale Aspekte der Situation

- steht für Austausch, soziale Eingebundenheit und Vertrautheit
- ideale Gelegenheit, um
  - ✓ Rituale gemeinsam zu pflegen
  - ✓ über interessante Themen nachzudenken
  - ✓ eigene Erfahrungen oder neues Wissen einzubringen
  - ✓ einander zuzuhören
  - ✓ Aktivitäten oder Veränderungen abzustimmen und Regeln auszuhandeln

# Zentrale Aspekte der Situation

## Risiken:

- ⊗ starre Abläufe
- ⊗ langes Sitzen-Müssen
- ⊗ Wartezeiten, bis eine eigene Äußerung erlaubt ist
- ⊗ das Empfinden, durch Äußerungen zu stören
- ⊗ der Zwang zur Teilnahme oder der Ausschluss vom Kinderkreis

# Verknüpfungstext mit Sprache und Kommunikation


**Lesen Sie die Verknüpfungstexte!**

**Was können die Kinder dabei lernen?**




25 min








Was denken Sie, kommt das in der pädagogischen Praxis vor?

# Vorsicht



Was können Kitateams tun, um solches Handeln zu verhindern?

-  Verzichtet auf Bewertungen, wenn Kinder etwas geäußert haben.
-  Achtet darauf, einzelne Kinder nicht zu bevorzugen oder zu benachteiligen, zum Beispiel bei der räumlichen Nähe zu euch, bei der Ansprache, bei der Moderation von Redebeiträgen oder der Übertragung von Verantwortung.
-  Drängt die Kinder nicht zur Teilnahme oder dazu, etwas zu sagen oder zu tun, wenn sie das nicht wollen. Was denken Sie, kommt das in der pädagogischen Praxis vor?

# Pädagogisches Handeln

## Vorbereitung und Organisation:

- Kinder verständlich über Beginn des Kinderkreises informieren/ genügend Zeit für den Übergang einplanen
- Kinderkreis als verlässlich gestalten, sodass die Kinder ihn als festen Bestandteil erleben
- Wollen Kinder Verantwortung übernehmen, dann sagt ihnen, dass ihr sie bei Bedarf unterstützen könnt.

## Voraussetzungen für das Gelingen:

- Bereitstellung von guten Gesprächsimpulsen/ Ermutigung zu eigenen Impulsen der Kinder
- Freiwilligkeit in der Teilnahme und in der Dauer der Teilnahme

# Pädagogisches Handeln

## Gestaltung des Kinderkreises:

- Aufgreifen von Themen der Kinder, z. B. Erlebnisse, Interessen, aktuelle Aktivitäten (Dokumentation von Beobachtungen nutzen)
- Lust an Beteiligung wecken → Kinder können zeigen und erklären, was sie interessiert (Kinder bitten etwas von zu Hause mitzubringen)
- Kinder können gegenseitig aufeinander Bezug nehmen (z.B. Erlebnisberichte von Kindern als Ausgangspunkt für gemeinsames Nachdenken)

## Ziele:

- ✓ Kinder sollen sich auf den Kinderkreis freuen, sich eingeladen fühlen und neugierig auf die Themen sein
- ✓ Sie sollen die Möglichkeit haben, selbst zu Wort zu kommen und sich zu beteiligen
- ✓ Sie sollen die Erfahrung machen, sich über längere Zeit zu konzentrieren und zuzuhören, wenn etwas interessant ist



Herzlichen Dank

Bitte nutzen Sie den Feedback-Fragebogen

# Partizipative Bildungsumgebung

## Checkliste:

- ✓ Ist die Kinderkreis-Ecke ruhig genug?
- ✓ Haben alle Kinder Platz?
- ✓ Kann man sich gegenseitig ansehen?
- ✓ Sitze ich auf Augenhöhe mit den Kindern?
- ✓ Sind die Materialien, die im Kinderkreis gebraucht werden, für alle sichtbar?
- ✓ Sind die Materialien im Kreis interessanter als das Spielmaterial im übrigen Raum?
- ✓ Habe ich Moderationshilfen, um die Beteiligung der Kinder zu erhöhen? (z.B. Erzählstein, Plaudertäschchen, Sanduhr, griffbereite Materialien)
- ✓ Können die Kinder frei wählen, wie sie teilnehmen wollen? ( stehend, auf einem Hocker oder auf dem Boden sitzend, auf dem Bauch liegend, im Kreis oder als Zuschauerinnen und Zuschauer in der Nähe)